Motorsportler aus Oelde sieht seine Zukunft in den ADAC GT Masters

Von wegen Pause: Linus Hahne bereitet den nächsten Schritt vor

Von HENNING HOHEISEL

Oelde (gl). Von wegen Urlaub, Füße hochlegen und die Seele baumeln lassen. Unmittelbar nach seinem Finale in der ADAC GT 4 Germany am Hockenheimring machte sich Linus Hahne am Freitag schon wieder auf den Weg zu einer weiteren und nicht minder legendären Strecke in Deutschland: dem Nürburgring. Dort steigt an diesem Wochenende das letzte Rennen im ADAC Tourenwagen-Junior-Cup – der Serie, in der auch der Motorsportler aus Oelde vor seinem Aufstieg in die GT 4-Klasse am Start war. „Ich unterstütze mein altes Team als eine Art Coach und Ingenieur“, berichtet Hahne.

Ohnehin kann von einer richtigen Pause bei ihm nicht die Rede sein. Zwar beginnt die neue Saison, in welcher Klasse auch immer er starten wird, erst im April des kommenden Jahres, dennoch ist Hahne in den nächsten Wochen und Monaten schwer gefordert. Schließlich geht es um seine sportliche Zukunft.

„Der Fokus liegt jetzt erstmal darauf, Gespräche mit bestehenden und möglichen Sponsoren zu führen“, erklärt Linus Hahne. Der nach nun zwei Jahren in der GT 4 Germany jetzt den nächsten Schritt gehen würde: in die ADAC GT Masters. Dort sind Fahrzeuge mit höherer PS-Zahl und besserer Aerodynamik unterwegs. „Das Auto wird noch mehr auf die Straße gepresst und erreicht eine höhere Geschwindigkeit in den Kurven“, erklärt Hahne.

Vor dem Finale am vergangenen Wochenende durfte er testweise schon ein paar Runden in einem GT3-Fahrzeug drehen. Und nun ja, das hat seine Lust auf den nächsten Aufstieg noch einmal elementar gesteigert. „Ich hatte leuchtende Augen, als ich ausgestiegen bin. Das hat Appetit auf mehr gemacht“, so Hahne.

Problem an der ganzen Sache: Um in dieser Serie starten zu können, muss investiert werden, pro Saison ein sechsstelliger Betrag. Und das könnte schon noch zu einem Bremsklotz werden. Von den ersten Unterstützen hat Linus Hahne immerhin erste, positive Signale empfangen.

„Ich fokussiere mich jetzt auf den Plan A. Und wenn das nicht klappt, wird es Plan B“, sagt der 22-jährige Oelder. Und für den Fall, dass es mit Plan A – also dem Aufstieg in die GT3-Klasse – tatsächlich klappt, arbeitet Linus Hahne während der Pause an der Seite eines Fitnesstrainers verstärkt an Geist und Körper. Und ganz nebenbei beginnt nächste Woche das nächste Semester in seinem Master-Studium. Wie gesagt: Füße hochlegen ist nicht.



Wohin führt der Weg? Bis dato fuhr Linus Hahne im BMW des Teams ME Motorsport noch in der ADAC GT 4 Germany. Künftig sieht sich der Oelder jedoch in einem schnelleren Fahrzeug. Foto: G. Hahne